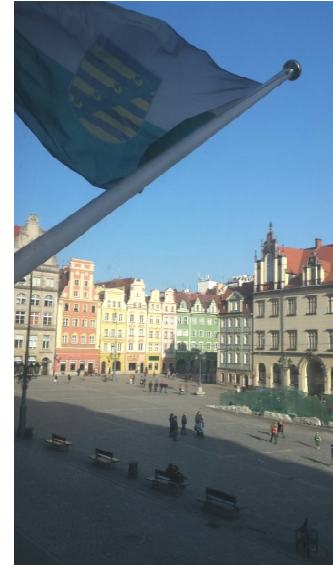


Euroregion Neisse unterwegs mit EU-Kommission nach Wrocław

Wrocław, 20.02.2015

Am nächsten Tag nach der Beendigung der erfolgreichen Abschlusskonferenz „Euroregionale Strategie ERN (Euroregion Neisse-Nisa-Nysa) hatte die Euroregion noch die Möglichkeit sich direkt mit dem Vertreter der EU-Kommission Herrn Guus Muijzers zu den aktuell wichtigsten Themen bezüglich der Kooperation Sachsen-Polen auszutauschen. Gemeinsam mit dem Gast aus Brüssel wurden in Wrocław zwei bedeutsame Treffen organisiert.

Die erste Haltenstelle war der Besuch im Verbindungsbüro Sachsen – Polen. Unter der Leitung von Herrn Andreas Grapatin hat das Büro die Aufgabe und Ziel neue Kontakte zu vermitteln, gemeinsame Projekte zu starten und den Austausch weiter mit Leben zu erfüllen.



Von links: A. Piętka, G. Muijzers, M. Dziuk, A. Grapatin, A. Jankowski, G. Watterott

Die gemeinsame Diskussion führte insbesondere zu einer möglichen Lösung für die Nutzung von EFRE-Mitteln durch alle Partnerschaften entlang der gesamten deutsch-polnischen Grenze.

Dank des Engagements des Vertreters der EU-Kommission Herrn Muijzers sowie der ERN-Vertreter, Direktor Herr Andrzej Jankowski und Geschäftsführer Herr Gerhard Watterott wurden gute Lösungsansätze entwickelt, die weiter diskutiert werden müssen.

Anschließend begleitete die euroregionale Delegation Herrn Guss Muijzers beim nächsten offiziellen Treffen.

Auf Einladung des Vize-Marschalles der Niederschlesischen Woiwodschaft, Herrn Andrzej Kosiór, fand ein Austausch zu der sächsisch-polnischen Kooperation statt.

Im Vordergrund standen allgemeine Themen zur Vorbereitung und Start der neuen Förderperiode.

Frau Magdalena Dziuk von der Euroregion Neisse e. V. erläuterte die strategischen euroregionalen Prioritäten und übergab die gemeinsam erarbeitete dreiseitige Broschüre „Strategische Handlungsempfehlungen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2014-2020“.



Von links: A. Piętka, G. Watterott, G. Muijzers, M. Dziuk, A. Kosiór, A. Jankowski, K. Ulbin